



## Newsletter vom Naturtheater Renningen

### Liebe Zuschauer, Mitglieder, Mitwirkende und Freunde des Naturtheaters Renningen

#### Inhalt

Vorwort	Seite 1
Mitgliederversammlung 2018	Seite 2
Dracula – bis auf den letzten Tropfen	Seite 4
Werwolf oder Kneipenschläger?	Seite 4
Menschen in Wolfsgestalt – der Werwolf	Seite 5
Gefühle spielen eine große Rolle	Seite 6
Das Dschungelbuch – Die Geschichte von Mogli	Seite 8

Welchen Anspruch haben Amateurtheater an sich selbst? Welche Rolle wollen sie übernehmen? Regional, kulturell, sozial? Amateurtheater gehört zur Breitenkultur und wie der Breitensport lebt es vor allem vom ehrenamtlichen Engagement. Breitenkultur wird von seinen Akteuren in der Freizeit gestaltet; die Mitwirkenden kommen aus allen Generationen, Schichten und verfügen über die unterschiedlichsten Bildungsniveaus. Die Teilnehmer setzen sich ein je nach Können, Möglichkeiten, Spaß an der Sache.

Es ist Kultur, die von der Bevölkerung geschaffen und wahrgenommen wird. Mitmachen und Teilhabe kann auch unter dem Aspekt von Inklusion gesehen werden, es kommen Menschen zusammen, stellen etwas gemeinsam auf die Beine und stärken damit das Gemeinwesen.

Trotzdem wird die Breitenkultur im Vergleich zur sog. Hochkultur oft abgewertet. Muss man das verstehen?

Waltraut Kruse  
- Öffentlichkeitsarbeit -  
Naturtheater Renningen

Der SWR hat einen Beitrag über das Naturtheater Renningen gedreht; er wird im Rahmen der Serie „Expedition in die Heimat – Das Leonberger Dreieck“ am Freitag, 27. 4. um 20.15 Uhr ausgestrahlt. Bei dieser Folge wird das Naturtheater Renningen der letzte Beitrag sein.

Schauspielkurs 2017/18	Seite 10
Sportliche Tiere – Kostüme für das Dschungelbuch	Seite 11
Benötigen Sie einen Frack?	Seite 11
Spannung und Grusel – Kostüme „bis auf den letzten Tropfen“	Seite 12
Flyer Spielzeit 2018	Seite 12
Wie entstehen Kostüme im Naturtheater? (Teil 2)	Seite 13
Theater meets Pferdemarkt	Seite 14
Der Osterhase kommt	Seite 15
Service und Impressum	Seite 15



Transsylvanien im Schnee



... alles klar!



## Newsletter vom Naturtheater Renningen

### Mitgliederversammlung 2018

Am 2. Februar 2018 fand im Gasthof zum Ochsen in Renningen die jährliche Mitgliederversammlung statt. Anstelle des erkrankten 1. Vorsitzenden Dietmar Eger wurde die Versammlungsleitung von Waltraut Kruse übernommen. Sie trug den Bericht über die vergangene Spielzeit und die Pläne für 2018 vor.

### Rückblick auf 2017

Am 25. Juni 2017 war die Premiere von Theater für die Familie „Aschenputtel“. Von den 14 geplanten Aufführungen ist eine Vorstellung wegen Regens ausgefallen. Trotzdem hatten wir rund 200 Zuschauer mehr als im Vorjahr, als alle Vorstellungen gespielt werden konnten.

Am 30. Juni 2017 fand dann die Premiere von Theater am Abend „Robin Hood“ statt. Von den 12 geplanten Aufführungen ist ebenfalls eine Vorstellung wegen Regens ausgefallen. Eine weitere Vorstellung musste abgebrochen werden. Dennoch hatten wir den besten Besuch seit 2003.

Beide Ensembles – und dazu zähle ich auch die Statisten – haben in der Spielzeit 2017, unter der Führung der beiden Regisseurinnen Janne Wagler und Monika Wieder, eindrucksvolles Amateurtheater geboten.

Die Musik für beide Stücke hatte wieder Randy komponiert. Die Choreographie für das Familienstück erfolgte durch Jennifer Walter. Für die Choreographie des Abendstücks war Katrin Heinz verantwortlich. Ferner wurde im Abendstück Dörte Jensen für die Kampfchoreographie verpflichtet.

Aber auch die Teams hinter den Kulissen machen großartige Arbeit und versuchen sich stets weiter zu entwickeln.

### Vorschau auf die Spielzeit 2018

In der kommenden Spielzeit spielen wir als Familienstück „Das Dschungelbuch“. Unsere Theaterfassung wurde von der Regisseurin Janne Wagler geschrieben. Die Regieassistentin übernimmt Celine Pulina. Für die Musik ist Bastian Kilper verantwortlich. Die Choreographie übernimmt Katrin Heinz. Es gibt 24 Akteure, die teilweise in mehrere Rollen schlüpfen. Premiere ist am Sonntag, den 24. Juni um 15:00 Uhr. Das Vor-



Kulissen 2017: Schloss und Taubenhaus



Hof-Narr Sibelius (Rebekka Schütz) und Madame Bergamotte (Theresa Müller) bei Theater für die Familie 2017 „Aschenputtel“

programm wird wieder von der Jugendgruppe des HC Renningen bestritten. Das Sommerferienprogramm findet am 29. 7. 2018 statt. Eine Materialmappe wird es dieses Jahr nicht geben. Hier wird an einem neuen Konzept gearbeitet.

Als Abendstück spielen wir dieses Jahr „Dracula“. Auch hier handelt es sich um eine Uraufführung, da das Stück von der Regisseurin Monika Wieder geschrieben wurde. Die Regieassistentin übernimmt Arzu Basar. Für die Musik ist Wolffi



## Newsletter vom Naturtheater Renningen

Strauß verantwortlich. Die Choreographie übernimmt wieder Katrin Heinz. Ferner suchen wir noch Statisten für Tanz, Kampf und als Volk in *Whitby* und *London*.

Premiere ist am Samstag, den 30. Juni 2018 um 20:00 Uhr. Das Vorprogramm bestreitet „Voices of Joy“ vom Liederkranz Renningen. Es finden 12 Vorstellungen statt.

Karin Leue wird auch für die Spielzeit 2018 die Kostüme entwerfen. Der Kulissenaufbau erfolgt durch Steffen Lauffer. Für das Bühnenbild ist wieder Jochen Stahl verantwortlich.

Die Vorstandschaft hatte seit der letzten Generalversammlung 9 Ausschusssitzungen, in denen manchmal kontrovers, aber immer sachlich und fair miteinander diskutiert wurde. Für diese gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei Euch herzlich bedanken.

Wir hatten letztes Jahr viel erreicht, auf das wir alle zusammen stolz sein dürfen. Für 2018 wünsche ich uns allen eine tolle Spielsaison und viel Spaß.

Dietmar Eger, Waltraud Kruse, Februar 2018



Maid Marian (Martina Lange) und ihr Amme Lady Gluck (Waltraud Lemmle) in Theater am Abend 2017 „Robin Hood“

### **Aus dem Vorstand**

Das Naturtheater hat auch letztes Jahr wieder an den Arbeitskreisen der Freilichtbühnen des Landesverbandes der Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. teilgenommen. Wir müssen leider davon ausgehen, dass notwendige Mittel für den Erhalt von Anlagen vom Land reduziert werden und es ist das Ziel des Landes, diese Mittel mehr der Projektarbeit (Jugendarbeit, Inklusion, Integration) zukommen zu lassen. Dabei wird verkannt, dass Freilichtbühnen diese Arbeit schon seit Jahren leisten. Damit sie diese Arbeit aber weiterhin übernehmen können, müssen auch entsprechende Gelder für notwendige Sanierungsarbeiten zur Verfügung gestellt werden. Die Freilichtbühnen planen deshalb, den LABW bei seiner Lobby-Arbeit zu unterstützen. Näheres dazu wird dann in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises besprochen.



Die Geehrten bei der Mitgliederversammlung

### **Dank und Anerkennung gab es für langjährige Vereinsmitglieder:**

- 70 Jahre: Ruth Haug, Thea Raußmüller, Hilde Schautt
- 60 Jahre: Else Bader, Annaliese Donati, Peter Donati, Eberhardt Königeter
- 25 Jahre: Waltraud Lemmle, Christine Melchert, Klaus-Peter Muss

Leider konnten nicht alle zu Ehrenen dabei sein; diese Ehrungen werden nachgeholt.

## Dracula – bis auf den letzten Tropfen

Von der Regisseurin Monika Wieder stammt der Rollentext zu Dracula für die Spielzeit 2018 im Naturtheater Renningen. Bereits im Herbst hatte sie damit begonnen, jedem Mitglied des Ensembles eine geeignete Rolle zuzuschreiben. Bei 28 Mitgliedern im Ensemble eine tolle Leistung. Lange wurde über den Untertitel diskutiert, Möglichkeiten erdacht und verworfen, gefeilt, gestritten und schließlich beschlossen. „... bis auf den letzten Tropfen!“ ist doppeldeutig: optimistisch oder pessimistisch. Passt gut!!



Bei den Proben: Monika mit Henny Ostwood, Köchin im Hause Westenra (Jana Wagner (li.) und Johanna Kleeblatt, einzige Überlebende der Demeter (Leonie Ehrhardt).

In meiner Version von „Dracula“, die sich zwar am Original von Bram Stoker orientiert, sich aber doch inhaltlich davon abhebt, gibt es zwei wesentliche Aspekte:

Einerseits versuche ich, mit Witz, Charme und einer Prise Humor den Fokus darauf zu legen, dass Wissen immer auch Macht bedeutet und dass ein geteiltes Wissen von Vorteil sein kann. Als jeder sich noch ein wenig bedeckt hält mit seinem Wissen ist es auch nicht möglich, die richtigen Schlüsse zu ziehen, von daher rückt die Lösung des Falles Dracula in eine kleine Ferne. So teilen die Akteure aus Ständedünkeln heraus nicht ihr Wissen gegenüber der Haushaltshilfe Emma, die daraufhin prompt einen folgenschweren Fehler verursacht, der dann schließlich Lucy in die Verdammnis stößt.

Andererseits geht es auch um Gleichberechtigung. Die Frauen in meinem Stück werden – aufgrund der damaligen Zeit – nicht in dem Maße von den Männern beachtet, wie es ihnen zustehen würde. Bei einer Besprechung dürfen sie nicht an der Unterhaltung teilhaben, sondern werden in den Damensalon abgeschoben. Und auch die Vampirfrauen, obwohl kampfbereit und erprobt, erhalten in „Sachen Dracula“ kein Mitspracherecht. Dies führt dann zu dessen Untergang.

Dabei sind es in dem Stück gerade die Frauen, die dem Ganzen immer wieder die entscheidenden Wendungen einbringen, die letztlich und maßgeblich dazu führen, dass es zu einem guten (?) Ende kommt.

Monika Wieder, Januar 2018

### Werwolf oder Kneipenschläger?

Auch in diesem Jahr suchen wir für Theater am Abend „Dracula“ wieder Mitwirkende für die Statisterie. Wir brauchen Menschen, die Spaß haben, bei der Vorstellung von Dracula die Bühne in unterschiedlichen Szenen zu bevölkern!

Es ist jeder willkommen, der dort die Menschenmenge auffüllen möchte. Unsere Regisseurin Monika Wieder wird für jeden Statisten eine kleine Geschichte ausdenken.

Was ist zu tun?

Es werden drei Gruppen von Statisten benötigt: Sie bevölkern jeweils die Orte Bistritz, Whitby und London:

1. sie nehmen an einer Kneipenschlägerei teil;
2. oder sie tanzen als Werwölfe;
3. oder sie bevölkern die Szenen in London, Whitby und Bistritz..

Anmeldung unter [info@naturtheater-renningen.de](mailto:info@naturtheater-renningen.de)  
Anmeldefrist ist der 24. März 2018.



## Menschen in Wolfsgestalt – der Werwolf

Ein Werwolf (von germanisch wer = Mann) ist in Mythologie, Sage und Dichtung ein Mensch, der sich in einen Wolf verwandeln kann und dann übermenschliche Stärke und Kräfte bekommt. Neue Werwölfe verwandeln sich zu jedem Vollmond, wohingegen ältere es schaffen, sich jederzeit willentlich zu verwandeln, auch wenn sie sich bei Vollmond anders fühlen. Werwölfe haben auch die Fähigkeit, sich nur teilweise in Wölfe zu verwandeln, wie zum Beispiel das Ausfahren ihrer Klauen oder die Verwandlung ihrer Augen in die eines Wolfes.

Dass Menschen sich in Wölfe verwandeln, ist keine Erfindung Hollywoods und seiner Filmemacher.

### Werwölfe in der Geschichte

Die Vorstellung, dass Menschen Wolfsgestalt annehmen können, ist alt. Im Gilgamesch-Epos zum Beispiel wird ein Schäfer von der Göttin Ishtar in einen Wolf verwandelt. Und in der griechischen Mythologie tut der Göttervater Zeus dem arkadischen König Lykaon dasselbe an. Bei den Skythen, einem nördlich des Schwarzes Meeres lebenden Reitervolk, war es Brauch, sich bei kultischen Festen ein Wolfsfell umzuhängen und so mit einem wolfsgestaltigen Gott zu vereinen.

Im Mittelalter kam es zu regelrechten Werwolf-Hysterien, tausende Beschuldigte starben auf dem Scheiterhaufen. Wie man aus alten Akten und Berichten herauslesen kann, galten vor allem Außenseiter der Dorfgemeinschaft als potentielle Werwölfe. Das zeigt zum Beispiel der Fall des Viehhirten Johann Huke aus dem frühen 17. Jahrhundert. Dieser Eigenbrötler hatte nicht nur die Funktion eines Tierarztes, ihm wurden auch magische Kräfte zugeschrieben, so dass die Bauern ihr Vieh zum Schutz vor Wölfen von ihm segnen ließen. Als der Wolfsbann einmal versagte, wurde er beschuldigt, als Werwolf das Schaf gerissen zu haben – und er gestand unter der Folter. Wie tausend andere angebliche Werwölfe wurde Johann Huke auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Doch wie kam es zu dieser Vorstellung, dass sich Menschen in Wölfe verwandeln können?



### Steckt die Tollwut dahinter?

Es gibt Krankheiten, die bei Menschen tatsächlich „werwolfartiges“ Verhalten hervorrufen. Eine davon ist die Tollwut, eine lebensbedrohliche, durch Viren ausgelöste Infektionserkrankung, die durch den Biss eines erkrankten Tieres übertragen wird. Zu den Symptomen zählen Speichelfluss aus dem Mund, aggressive Gemütszustände, starke Schmerzen an der Bissstelle, Angstgefühle und Panik vor Wasser. Tollwut kann zu Krämpfen und Lähmungen, im Extremfall sogar zum Tod führen.

### Ein Tipp: Silber hilft

Dem Ungeheuer Werwolf kann nur mit Silber der Garaus gemacht werden. Silber galt seit jeher als heilig und es wurde ihm deshalb magische Kräfte zugeschrieben.

Wie auch immer – der Mythos vom Werwolf ist wie der des Vampirs nicht mehr aus dem modernen Horror-Genre wegzudenken.

## Gefühle spielen eine große Rolle

Janne Wagler führt auch in 2018 die Regie bei Theater für die Familie. In einem Interview mit Waltraut Kruse beantwortet sie Fragen zur Inszenierung.

Waltraut:

Du hast Deine Version von „Das Dschungelbuch“ für das Naturtheater Renningen selbst geschrieben. Ist Dir das leicht gefallen? Wie lange hast Du dafür gebraucht?

Janne:

Die Möglichkeit, für das Ensemble des Naturtheaters direkt zu schreiben, habe ich sehr genossen. In den zwei Jahren davor habe ich viele Tage verwendet, um das Textbuch, welches wir beim Verlag kauften, für uns anzupassen. Das war oft recht kompliziert, in eine bestehende Fassung einzugreifen. Insofern ist mir das eigene Schreiben viel leichter gefallen. Es war ein „Rausch“, intensive Tage, in denen ich nicht ansprechbar war für andere Dinge. Ich bin da komplett abgetaucht, habe mich in Gedanken auf der Bühne gefunden, habe die Texte laut vor mich hin gelesen und versucht, mir dabei die einzelnen Spieler vorzustellen.

Waltraut:

Was ist bei Deiner Erzählung der wichtigste Unterschied zum Original?

Janne:

Einer der wichtigsten Unterschiede meiner Bühnenfassung für das Naturtheater Renningen betrifft das erwachsene „Dschungelkind“ Mogli in seiner Positionierung zwischen Menschen- und Tierwelt. Ich führe ihn am Ende in eine offenere, optimistischere Gefühlsebene als im Original. Kipling lässt Mogli sehr stark in seiner Einsamkeit zurück. Er ist heimatlos, beinahe unfähig, sich wirklich zugehörig zu fühlen. Ich kann gut verstehen, dass er damit eine emotionale Situation eines heranwachsenden jungen Menschen aufzeigen will. Wenn ich jedoch an das kindliche Publikum im Familienstück denke, brauche ich einen Ausgang des Stückes, der weder kitschiges Happy End ist noch düster-schwere Pubertätsthematik. Und so wird unser Mogli sich seiner Zerrissenheit am Ende bewusst sein, aber ihm stehen diese beiden Welten zur Verfügung und machen ihn gerade in der Verbindung reicher.

Waltraut:

Inwiefern hast Du die Erzählung dem sog. Zeitgeist angepasst?



Jungwolf Graubrunder (Felica Göttler) hält das Baby Mogli zum erstenmal in den Armen.

Janne:

Hab ich nicht. Mogli und die Welt im indischen Dschungel sind zeitlos. Das lasse ich gerne so stehen.

Waltraut:

Stehst Deine Inszenierung in Konkurrenz mit dem Kultklassiker der Disney-Verfilmung? Kann man das überhaupt vergleichen?

Janne:

Ich habe mir sehr genau die verschiedenen Filmfassungen angeschaut. Das mache ich üblicherweise nicht, wenn ich ein Stück inszeniere, um frei zu bleiben. Aber hier wollte ich wissen, was in den Köpfen der Kinder für Bilder sind. Erst danach habe ich den Kipling im Original gelesen. Da fühlte ich mich dann fit für eine eigene Herangehensweise. Ich finde den alten Disneyfilm sehr schön. Kunstvoll gezeichnet – mit einer tollen Ästhetik. Übrigens ist auch der ganz neue Film super gut animiert. In Konkurrenz zum Film sehe ich uns nicht – wie Du schon sagst, es ist nicht wirklich vergleichbar. Disney ist immer zuallererst Musical, ich glaube, das ist ein erster großer Unterschied.

Unsere Inszenierung wird ein packendes Theaterstück, ohne Gesang der Darsteller. Mit toller eigener Musik und zwei, drei Choreografien, die sich in die Handlung einfügen und sie

## Newsletter vom Naturtheater Renningen

weitertreiben. Ich verzichte auch liebend gerne auf die militärische Elefantengroßherde, die sicher aus der Kolonialzeit heraus zu verstehen ist und lasse Tiere Tiere sein.

Waltraut:

Die Disney-Verfilmung ist teilweise sehr emotional; wie ist das bei Deiner Inszenierung?

Janne:

Emotional, unbedingt, ohne geht gar nicht. Ich finde, Emotionalität ist ein Schlüssel, um das Publikum mitzunehmen in die Geschichte. Das ist nicht zu verwechseln mit Kitsch oder Rührseligkeit. Die ist verlogen. Aber wenn die Wölfin Raksha um ihr Menschenjunges bangt, wenn Mogli im Dorf zerrissen ist zwischen seiner Sehnsucht nach dem Rudel und der Hingezogenheit zu den Menschen, wenn Balu sich vor Sorge um Mogli die Augen zuhält und sich am liebsten im Loch verkriechen will, dann werden Gefühle eine große Rolle spielen.



Balu, der Bär (Theresa Müller, re.) und der Jungwolf Lupus (Anna-Sophia Janke).

Waltraut:

Welche Faktoren sind bei der Rollenverteilung wichtig?

Janne:

Grundsätzlich muss jeder Spieler gut „gefüttert“ werden. Erfahrene, engagierte Spieler brauchen die nächste Herausforderung. Junge, noch unerfahrene aber spielfreudige Ensemblemitglieder sollen gut ankommen im Ensemble und erleben, wie sie sich mit ihren Rollen identifizieren können.

Ich suche oft die Spannung zwischen „der auf den Leib geschneiderten Rolle“ und dem „Unvorhersehbaren“ bei der Besetzung. Jeder Spieler soll mit seiner Rolle auch einen neuen Schritt gehen. So ist zum Beispiel eine Komikerin in der letzten Spielzeit nun eine kraftvolle, ernste und wilde

Wölfin, eine Prinzessin wird zur Riesenpython und eine Oberzicke zum treuen, strengen Panther Baghira.

Waltraut:

Im Dschungelbuch spielen viele Tiere mit, die sich menschenähnlich verhalten. Haben sie auch menschliche Charaktere?

Janne:

Ja, unbedingt. Sie sind wunderbare Projektionsflächen für uns. Wie in den Fabeln, das stellen wir zu keinem Moment in Frage. Hinzu kommt meine große Lust, am „Tierischen Charakter“ jeder Tierrolle zu arbeiten.

Waltraut:

Für Shir-Khan endet die Erzählung tödlich. Ist das ein Stoff auch für kleinere Kinder? Sind diese damit nicht überfordert?



Regisseurin Janne Wagler und der Geier Tschil (Maike Engstl).

Janne:

Ich bin mir sicher, dass die kleinen Zuschauer es richtig finden, wenn der Tiger von den Büffeln zu Tode getrampelt wird. Das sehen sie natürlich nicht auf der Bühne, aber es vermittelt sich durch das Spiel. Shir Khan ist böse – abgrundtief böse. Und er ist nicht veränderbar, hat keine Einsicht, gibt nicht Ruhe. Er ist nicht nur ein hungriger fleischfressender Tiger, der auf Beute sinnt, sondern er ist voller Hass. In Shir Khan ist die zerstörerische Kraft am Werke, die Mogli in seiner Entwicklung aufhalten und vernichten will. Das ist, um mal einen Vergleich mit Harry Potter zu machen, eigentlich wie mit der Figur des Voldemort. Nun ist Harry Potter ja nichts für die Kleinen, aber nehmen wir „Hänsel und Gretel“ – da gibt es für die Hexe keine Gnade am Ende. Oder für die



## Newsletter vom Naturtheater Renningen

böse Königin im Märchen von „Brüderchen und Schwestern“. Das Dschungelbuch ist in gewissem Sinne eine Parabel, ein märchenhafter Stoff auch, da gehört die Überwindung des Bösen dazu.

Waltraut:

**Bekommt jedes Tier/jede Tiergruppe einen eigenen Sound von der Musik verliehen? Oder wie wird in Deiner Inszenierung die Musik eingesetzt?**

Janne:

Es wird viel Musik geben. Ich liebe es, im Theater Musik zu verwenden und arbeite da auch gerne mit großen filmischen Bildern. Derzeit entsteht durch unseren neuen Musiker Sebastian Kilper eine Quasi Ouvertüre, in der alles musikalische Material eröffnet wird und die Grundsituation von Moglis Raub aus der Menschenwelt und seiner Rettung durch Balu und Baghira wie ein Vorspann das Stück eröffnet.

Manche Tiergruppen bekommen ihren eigenen „Soundtrack“- die Wölfe, die Affen – insgesamt habe ich mir vorgestellt, dass sich die beiden Welten – Mensch und Tierreich – musikalisch voneinander absetzen. Da ist viel Percussion bei den Tieren, im Dorf hingegen finden wir Klänge, die der traditionellen indischen Musik angelehnt sind mit Sitar und Flöten.

Unser neuer Musiker ist hervorragend und es macht großen Spaß, mit ihm an den Klangbildern zu tüfteln – in diesem Sinne... bleibt schön neugierig.

Waltraut:

**Ab wieviel Jahren ist die Inszenierung geeignet?**

Janne:

Ab sechs Jahren bis hoch zu 99.

Waltraut:

**Was ist die Kernaussage von „Das Dschungelbuch“?**

Janne:

Es fällt mir nicht leicht, dieses komplexe Buch auf eine Kernaussage zu reduzieren, aber vielleicht so: Wir brauchen eine Gemeinschaft um uns. Wir brauchen das Gefühl, dazu zu gehören. Eine Familie, Partner, Freunde, eine Gruppe – dies erhält uns am Leben und gibt uns Sicherheit. Wird dieses Gefühl in Frage gestellt oder ist gefährdet, beginnt ein aufregender und nicht selten gefährlicher Weg. Im besten Fall entwickeln wir uns daran weiter, finden Klarheit über unser eigenes Leben. Das bedeutet auch Heranwachsen. Und das geht ganz gewiss nicht ohne Freunde. An Moglis Geschichte können wir miterleben, wie er seinen Weg findet. In gewissem Sinne durch das Dickicht des Dschungels hindurch und aus ihm heraus.

Das Interview führte Waltraut Kruse, Februar 2018

## Das Dschungelbuch – Die Geschichte von Mogli

Von der Regisseurin Janne Wagler stammt der Rollentext zu Dschungelbuch für die Spielzeit 2018 im Naturtheater Renningen. Wölfe und Büffel, der Elefant Hathi und der Tiger Shir Khan, der Panter Baghira und der gutmütige Bär Balu, alle bekannten Figuren aus der Geschichte werden die Bühne auf dem Längenbühl bevölkern.



Regie-Assistentin Céline Pulina und Regisseurin Janne Wagler

Moglis Geschichte spielt in Indien... also lasst uns in den indischen Dschungel gehen! Zu den Klängen von Trommeln, indischen Saiteninstrumenten und Flöten nehmen wir das Publikum mit auf eine große Reise in die Ferne.

Ich freue mich sehr darauf, mit einem tollen Ensemble erfahrener und spielbegeisterter Leute die spannende Geschichte vom Dschungelbuch im Naturtheater Renningen auf die Bühne zu bringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Musiker Sebastian Kilper, der bereits an dem Klangmaterial arbeitet und ganz meinen Nerv trifft.

Da ich das Textbuch selber schreibe, tauche ich schon lange vor der eigentlichen Inszenierungsarbeit tief in die Geschich-





## Newsletter vom Naturtheater Renningen

te von Mogli und seinem ungewöhnlichen Leben zwischen Menschen- und Tierwelt ein. Ich entdecke immer neue Facetten, die Mogli, das Menschenkind, zu einer starken Identifikationsfigur für die Zuschauerkinder machen.

Die Geschichte vom Dschungelbuch ist eigentlich auch ein Märchen, denn es geschehen Dinge, die es in unserer rationalen Welt so nicht geben kann: Da sprechen die Tiere selbstverständlich mit Mogli, sie verhalten sich, wie wir Menschen es untereinander kennen, in guten, wie in schlechten Dingen. Da findet Mogli Freunde, kämpft gegen Einsamkeit und Angst und findet seinen Weg zu sich selbst.

Wir erleben Mogli als Baby, als Kind, und schließlich als jungen Erwachsenen. Er wird das Böse überwinden – im Tierreich verkörpert durch den Tiger Shir Khan, doch auch im indischen Dorf gibt es einen Menschen, den Jäger Buldeo, der ihn von Anfang an nicht im Dorf haben will. Durch den Raub

des Tigers wird Mogli von seiner Menschenmutter getrennt und findet bei der Wölfin Raksha Schutz und ein Zuhause.

Sein Leben in der Tierwelt trifft auf die Sehnsucht in vielen Kindern, Freund der Tiere zu sein. Und wer hätte nicht gerne einen lieben, lustigen und klugen Braunbären zum Freund und Lehrer! Auch der schwarze Panter Baghira wird alles tun, um Mogli vor den scharfen Krallen des Tigers zu schützen. Doch die entscheidenden Schritte hin zu Freiheit und Selbstbestimmung wird Mogli selber gehen müssen.

Die Geschichte vom Dschungelbuch bietet viele spannende, individuelle Rollen für das tolle Ensemble des Naturtheaters Renningen! In kraftvollen, farbenfrohen Bildern inszeniert, in denen der Humor mit Sicherheit nicht zu kurz kommt, wird „Das Dschungelbuch“ ein Theaterstück, das sich eignet für die ganze Familie, also für Erwachsene und natürlich für alle Kinder ab 6 Jahren.

Janne Wagler, Dezember 2017

Die vier Geier aus Disneys Dschungelbuch waren eine Parodie auf die legendäre Gruppe „Die Beatles“. Angeblich war diese auch bereit, die Figuren zu sprechen. Es gibt zwei Varianten, warum das dann nicht zustande gekommen war. Nach der einen Version scheiterte es an Termingründen. Nach einer anderen Version weigerte sich John Lennon, seine Stimme einem Disney-Film zu leihen und so wurde das Konzept aufgegeben und die Geier zu einer Art Barbershop-Quartett umgemünzt.

### Einige Anekdoten zu Dschungelbuch

Der Affenkönig King Louis sollte ursprünglich von Louis Armstrong gesprochen und gesungen werden und ist auch dementsprechend angelegt. Ein Beispiel hierfür ist King Louis' Scat-Passage im Lied „Ich wäre gern wie Du“: Die erste Tonaufnahme dieser Gesangsart wird Armstrong zugeschrieben. Letztlich wurde die Rolle aber umbesetzt, weil man bei Disney befürchtete, den König der Affen mit dem König des Jazz zu besetzen, würde als Affront gegen Armstrong bzw. Afroamerikaner im Allgemeinen gewertet werden.

Tief in den Wäldern von East Sussex versteckte sich einst der Schöpfer des „Dschungelbuchs“ vor der Welt. Heute ist das Anwesen von Rudyard Kipling eine Pilgerstätte für alle Verehrer von Mogli, Balu, Baghira und Shir-Khan. Das Arbeitszimmer im ersten Stock ist authentisch und detailfreudig rekonstruiert bis hin zum kreativen Chaos auf dem Schreibtisch. Hier schrieb der Autor mit vollem Körpereinsatz. Nach einigen Stunden schöpferischer Tätigkeit war sein Tisch mit Tinte bespritzt, neben gelungenen Textpassagen hatte er Schwaden von Zigarettenrauch, heillose Unordnung und große Mengen Altpapier produziert. Das Dienstmädchen musste den Papierkorb dreimal täglich leeren. Das von Zigarettenbrandlöchern gezeichnete Tagesbett, auf dem Kipling sich von all den Anstrengungen ausruhte, ist erhalten.

## Schauspielkurs 2017 / 2018

Auch in diesem Winter gab es wieder einen Schauspielkurs, durchgeführt von H.P. Wilbert. Neulinge und alte Hasen hatten dabei ihren Spaß und den notwendigen Ernst, um zu lernen. Antonia Howaldt war im Sommer noch Statist bei Robin Hood und will bei Dracula voll dabei sein – als Blumenmädchen und Zeitungsverkäuferin. Hier ihr Bericht zum Kurs

### Lustaufmehr

„Geburtsvorbereitungshecheln“ und „Mundausfegen“ - um nur einige Begriffe zu nennen, bei denen ich mir bis jetzt immer noch nicht das Grinsen verkneifen kann. Schauspielkurs. Ich wusste nicht genau, auf was ich mich da einlassen würde. Von einigen Leuten war er mir schon empfohlen worden, weshalb ich mich einfach mal anmeldete.

Nachdem die Email mit der Teilnehmerliste gekommen war, war klar, dass die Hälfte der Teilnehmer alte Hasen vom Naturtheater und die andere Hälfte neue Gesichter sein würden. Jedenfalls für mich. Doch da ich den einen oder anderen schon etwas kennengelernt hatte, freute ich mich auf die neuen Gesichter und war sehr auf die Arbeit mit H.-P. gespannt.

Schon nach der ersten Kursstunde war ich begeistert und es hatte mich gepackt. Durch Erfahrungen bei anderen Projekten war ich mir fast sicher, die eine oder andere Warm-Up-Übung des Improvisationstheaters zu kennen. Doch ich irrite mich. Es waren alles komplett neue und mir noch unbekannte Übungen und Aufgaben, deren Wert ich aber schnell schätzen lernte. Sie alle machten so großen Spaß. Jeder konnte sich ausprobieren und aus sich herauskommen, so dass die Gruppe schnell zusammenfand. Auch war es sehr interessant, was die anderen Teilnehmer aus den immer wieder neuen Anweisungen von H.-P. machten. Ich freute mich am Ende der ersten Kursstunde auf jeden Fall auf mehr.

### Ein anderes Genre

Das diesjährige Thema des Schauspielkurses war das Partnerspiel. Dementsprechend waren die wöchentlichen Impro-Aufgaben eine gute Vorbereitung dazu.

H.-P. verteilte in den nächsten Kursstunden drei Szenen aus unterschiedlichen Stücken, die wir jeweils zu zweit lernen und proben sollten. Nach den ersten erfolgreichen Auftritten, bei denen jeder begeistert war, was die jeweiligen Gruppen aus ihrer Szene gemacht hatten, stellte uns H.-P. die Aufgabe,



Die tiefenentspannten Workshop-TeilnehmerInnen und „H.P.“

die Stücke nun in einem anderen Genre zu spielen. So wurde aus dem Streit zweier Schwestern um einen Mann („Bernarda Albas Haus“, von Federico García Lorca) ein Musical mit eindrücklicher Gesangseinlage, aus der DreiecksLiebesgeschichte („Blick zurück im Zorn“ von John Osborne) wurde eine schwäbisch-komödiantische Dramenvariante und aus dem versteckten Konflikt zweier Frauen („Die Nacht des Lequan“ von Tennessee Williams) eine flapsige Comedy-Show.

Nach diesen dementsprechend witzigen Aufführungen kamen wir wieder zurück zu den ursprünglichen Szenendarstellungen. Schnell merkten wir, dass durch die Verlegung in andere Genres die Figuren und ihre Beziehungen untereinander noch intensiver herausgearbeitet worden waren. Mit noch etwas Feinschliff und Feedback hatten wir am Ende schließlich drei tolle Szenen erarbeitet.

Alles in allem hatte jeder große Freude und eine Menge Spaß am Schauspielkurs. Nur einmal angefangen bei den komischsten Mund- und Gesichtsausdrücken beim Warm Up...

Antonia Howaldt, Januar 2018

## Sportliche Tiere – Kostüme für das Dschungelbuch

Wie seit vielen Jahren ist auch in der Spielzeit 2018 Karin Leue mit dem Kostümentwurf beauftragt. Mehrere Tiergruppen werden den Dschungel auf dem Längenbühl bevölkern – eine Herausforderung für das Nähteam. Aber auch dafür wurden von Karin pragmatische und doch gute Lösungen gefunden.

Mit der Geschichte des Dschungelbuches wird dieses Jahr im Kinderstück die kleine Waldlichtung der Naturtheaterbühne zum wilden Dschungel, in dem Mogli seine Abenteuer besteht. Die kleinen und großen Schauspieler, welche die verschiedenen Tiere darstellen werden, sind naturgemäß viel in Aktion, dabei sollten sie von den Kostümen nicht behindert werden. Deswegen habe ich bei den Kostümentwürfen für die Figuren, die viel herumturnen müssen, möglichst auf sportliche Bekleidungsformen gesetzt, die mit kleinen tierischen Attributen – wie passenden Ohren, Schnauzen, Schwänzen und Handschuhen – ein animalisches Aussehen erhalten.

Manchmal werden auch die Arme zu Hörnern oder Ohren, was für das Nähteam eine neue Herausforderung bildet. Man darf gespannt sein auf die Tierwelt, die diesen märchenhaften Dschungel bevölkern wird. Aber auch Menschen kommen in dem Stück vor, die diesmal von der Regisseurin Janne Wagler in bunte Saris gewickelt werden. Von ihren Indienreisen kennt sie die besonderen Wickeltechniken der indischen Kleidung. Ich bin sehr gespannt auf das Ergebnis: es wird jedenfalls bunt und wild!

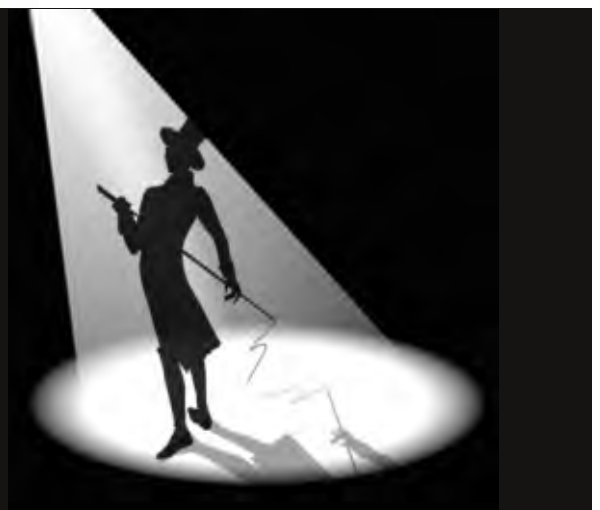
Viel Spaß beim Eintritt in die Dschungelwelt wünscht  
Karin Leue, Januar 2018



### Benötigen Sie einen Frack?...

... hochwertig verarbeitet, nach Ihren Maßen geschneidert?  
oder ein historisches Hemd, nach stimmigen Angaben aus  
kostümhistorischen Grundformen entworfen? Oder darf es ein  
besonderes Modellhemd sein mit in sich überzeugendem  
Design? Ergänzend dazu auch Fliegen, Westen, Halsbinden,  
Jabots, Kummerbund, ....

Lassen Sie sich von Karin Leues Frackgalerie inspirieren:  
[www.frackgalerie.de](http://www.frackgalerie.de)



## Spannung und Grusel – Kostüme „bis auf den letzten Tropfen“

Mehrere Bevölkerungsgruppen werden bei Dracula auf der Bühne stehen: Kneipengänger und ein rustikaler Wirt, die etwas ungewöhnlichen Bewohner von Transsylvanien und die Bevölkerung vom Seebad Whitsby und aus London. Also nochmals eine Herausforderung für Karin.



In der Spielzeit 2018 dürfen wir Spannung und Gruselspaß erwarten. In der von Monika Wieder geschriebenen und inszenierten Fassung der oft verfilmten Dracula-Story – angelehnt an die Urgeschichte von Bram Stoker – gibt es ziemlich viele Rollen, die alle auch kostümiert werden sollen. Die Regisseurin hatte die Idee, dass alle männlichen Rollen schwarze Hosen und Schuhe tragen und die Kleider der weiblichen Darsteller so angelegt werden, dass das Umziehen rasch erfolgen kann, damit einige Schauspieler mehrere Rollen „bekleiden“ können.

Da die Geschichte um die Jahrhundertwende (18.-19.Jhd.) spielt, sind die Charaktere der männlichen Schauspieler ganz gut durch die verschiedenen Hemdkragenformen und Halsbinden zu unterstreichen. Die weiblichen Rollen können durch das Spiel der Farben und passenden Schnittformen hervorgehoben werden. Dabei gibt es auch verschiedene Gruppierungen, die sich in starkem Kontrast abheben wie z.B. die Landbevölkerung von Draculas Heimat Transsylvanien, die feine englische Gesellschaft vom Badeort Whitby und der urbane Stil in London.

Dracula lebt auf seinem Schloss in seinem speziellen Umfeld, wo die normale Zeit keine Rolle spielt. Er wird nicht nach der Mode gekleidet sein, sondern nach eigenen Gesetzen ... mehr wird nicht verraten: lassen Sie sich überraschen.

Karin Leue, Februar 2018



### Aktuellen Flyer zur Spielzeit 2018

Möchten Sie unseren Flyer zur nächsten Spielzeit zugestellt erhalten? Mit allen Vorstellungsterminen, Kurzinhalten der beiden Inszenierungen, Events, Reservierungsmöglichkeiten.

Der Flyer zur Spielzeit 2018 wird ca. März 2018 versandt.

Für die Zustellung des Flyers können Sie wählen:

- als pdf-Datei im Mail-Anhang – dann benötigen wir Ihre Mail-Adresse
- per Post: dann benötigen wir Name, Vorname und Anschrift.

Senden Sie Ihre Anforderung formlos an: [info@naturtheater-renningen.de](mailto:info@naturtheater-renningen.de)

Oder sie füllen unser Online-Formular aus:  
<https://naturtheater-renningen.de/Oeffentlichkeit/Flyer.php>

## Wie entstehen Kostüme im Naturtheater? (Teil 2)

Das Näh-Team ist fleißig am Tüfteln, Nähen und Ausprobieren. Margit Kässmann war bei einigen Kostümanproben dabei und verrät ein wenig davon, wie die Kostüme im Familienstück „Das Dschungelbuch“ aussehen werden.

### King Luis im Jogginganzug?

Mittlerweile haben die Proben begonnen und die Kleiderständer füllen sich stetig mit Kostümen. In letzter Zeit durfte ich mehrfach die Schauspieler des Familienstückes während der ersten Kostümprobe mit meiner Anwesenheit erfreuen. Also jedenfalls habe ich so viel über die Arbeit des Näheteams erfahren, viel mehr als ich nun hier in Worte fassen werde.

Geduldig hat mir die Schneidermeisterin Birgit Philippin meine vielen Fragen beantwortet. Zu Beginn sah ich nur viele Jogginganzüge in meinem Blickfeld. Doch mit jeder Stunde, die verstrich, erkannte ich mehr und mehr Tierkostüme darin.

Bei den einen wird Plüschfell aufgebracht, bei den anderen Filzhörner. Dort ist der Ärmel abgetrennt, hier das Bündchen. Ob ein Abnäher für die gewollte Rundung oder ein Stoffansatz für die optimalere Länge, Birgit hat mit flinken Händen jedes einzelne Kostüm dem jeweiligen Träger angepasst und abgesteckt. Nun ist es zwar noch lange nicht fertig, aber so wird Schritt für Schritt etwas verändert und wieder anschließend Anprobe gemacht bis zur Bühnenreife.

Allein für das Familienstück entstehen mehr als 60 Verkleidungen für Mogli, Dorfleute, Wölfe, Geier, Panther, Bär, Schlange, Elefant, Tiger, Affen, Wasserbüffel, Schakal und viele andere. Dazu kommen die individuellen Kopfbedeckungen, Handschuhe und Gamaschen. Zum Aufnähen der vorsichtig perforierten Kunstkrallen an die Stoffe hat sich jemand gefunden, der mit viel Geduld und ruhiger Hand zu Werke geht.

### Wo die großen Elefanten spazieren gehen...

Der Elefant wird von zwei Personen verkörpert. Als „Frontfrau“ muss schon jetzt regelrechtes Muskeltraining betrieben werden, denn mit den Armen werden die großen Ohren des Tieres bewegt. Anders als im Entwurf sollen diese auf der



DAußen- und Innenleben des zukünftigen Elefanten...

Höhe der Schultern sitzen. Dadurch können sie größer und beweglicher gestaltet werden. Der schwere, stabile Stoff lässt einen tatsächlich an Elefantenhaut denken. Eingenähte Kunststoffringe am Hosensaum werden die typische Beinoptik verstärken. Die zweite Person im Elefanten ist kleiner und hat die wichtige und schweißtreibende Aufgabe, den kompletten Körper im „Back“ vom Inneren aus zu formen. Das Elefantenkostüm entstehen zu lassen, ist für das Näheteam eine knifflige Aufgabe. Ich bin schon gespannt, wie es letztlich aussehen wird.

Wenn ich nun an die überwiegend kuscheligen Kostüme denke, bin ich versucht, mir einen kühlen Sommer für die Auführungen zu wünschen. Aber ich bin nur versucht, da ich ja weiß, dass unsere Schauspieler im Naturtheater nicht zu erschüttern sind!

Margit Kässmann, Februar 2018

## Theater meets Pferdemarkt

Dieses Jahr hieß es bereits zum 2. Mal „Theater meets Pferdemarkt“. Schon im Oktober trafen wir uns, um zu überlegen, wie wir uns beim Leonberger Pferdemarkt präsentieren wollen. Das Motto war schnell klar. Dracula & Dschungelbuch, die Stücke unserer Spielzeit 2018.

Nach kurzem hin und her entschieden wir uns dieses Mal, einen Autoanhänger mit unseren Themen zu gestalten. Ein paar schöne Ideen und eine kleine Skizze und schon hatten wir eine genaue Vorstellung wie der Anhänger aussehen soll. Auf der Draculaseite darf natürlich ein Sarg nicht fehlen und beim Dschungelbuch müssen unbedingt viele verschiedene Tiere gezeigt werden. Durch die Mithilfe vieler anderer und der großen Auswahl in unserem Requisitenschuppen konnten wir schnell alle Gegenstände auftreiben, sodass die Planung für den Anhänger schon erledigt war.

Doch was natürlich noch wichtiger ist, sind die Leute, die beim Umzug mitlaufen und die Flyer, die verteilt werden sollen. Dank Waltrauts Hilfe hatten wir dann bereits im Januar 2.500 Flyer, die extra für den Pferdemarkt gestaltet wurden. Und auch haben sich, nach Anfrage bei den aktiven Vereinsmitgliedern, wieder einige gemeldet, um beim Umzug mitzuwirken.

Und dann war es am 13. Februar 2018 soweit. Um 13.15 Uhr trafen wir uns bei unserem Startpunkt. Wir waren eine Gruppe von 25 Leuten und hatten die Startnummer 12. Schnell wurden noch die Kostüme/Utensilien verteilt, Margit verwandelte noch ein paar Gesichter mit Schminke in Vampire und auch ein Gruppenfoto durfte nicht fehlen. Dann ging es um kurz nach 14 Uhr los. Durch das kalte aber supersonnige Wetter standen viele Leute entlang der Umzugsstrecke und unsere Flyer hatten wir bis zum Ende der Umzugsstrecke komplett verteilt.

Zum Abschluss des Tages sind wir noch zum Feuerwehrhaus gelaufen und haben gemeinsam noch was gegessen und getrunken. Danke an alle, die diesen Tag mitgestaltet haben und vielleicht heißt es ja dann im nächsten Jahr wieder „Theater meets Pferdemarkt“.

Desirée Schuchert, Februar 2018



Zahme Tiere im Dschungel



Die Vampire sind los... auf dem Leonberger Pferdemarkt

Fotos: Andrea Schuchert



## Newsletter vom Naturtheater Renningen

### Service

Bitte benutzen Sie folgende E-Mail-Adressen, wenn Sie uns etwas mitteilen möchten:

[vorstand@naturtheater-renningen.de](mailto:vorstand@naturtheater-renningen.de)  
für Infos an den Vorstand oder an den Verein

[newsletter@naturtheater-renningen.de](mailto:newsletter@naturtheater-renningen.de)  
für Infos zum Newsletter und zur Homepage

[pressesprecher@naturtheater-renningen.de](mailto:pressesprecher@naturtheater-renningen.de)  
für Anfragen und Infos an den Pressesprecher

[spielersuche@naturtheater-renningen.de](mailto:spielersuche@naturtheater-renningen.de)  
wollen Sie mitspielen – wollen Sie mithelfen?

[info@naturtheater-renningen.de](mailto:info@naturtheater-renningen.de)  
für Anfragen, Informationen, Sonstiges

### Geschenk-Gutscheine

- <http://www.naturtheater-renningen.de/Eintritt/Gutscheine.html>
- [gutscheine@naturtheater-renningen.de](mailto:gutscheine@naturtheater-renningen.de)
- oder im TUI Reisecenter, Renningen

### Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom

Naturtheater Renningen e.V.  
Vereinsvorsitzender Dietmar Eger  
Jahnstr. 22  
71272 Renningen  
Tel. 0 71 59 / 51 80  
[vorstand@naturtheater-renningen.de](mailto:vorstand@naturtheater-renningen.de)

Vereinsregister:  
Amtsgericht Leonberg Nummer 204

<http://www.naturtheater-renningen.de>  
<http://www.naturtheater-renningen.org>

### Redaktion, Fotos

Waltraut Kruse

### Layout

Martina Faude

## Der Osterhase kommt

Mit einem Geschenk-Gutschein für das Naturtheater Renningen verschenken Sie die Vorfreude auf einen spannenden Sommer-Nachmittag oder auf einen lauen Sommerabend, auf eine spannende Geschichte mit Mogli und seinen Freunden Balu und Baghira oder auf eine aufregende, gruselige Geschichte mit Dracula, seinen Vampirfrauen und der armen Lucy.



### Theater für die Familie: "Dschungelbuch"

– 1 Euro Ermäßigung auf den Normalpreis

### Theater am Abend: "Dracula"

– 2 Euro Ermäßigung auf den Normalpreis

Geschenk-Gutscheine erhalten Sie

- online unter: <http://www.naturtheater-renningen.de/Eintritt/Gutscheine.php>
- oder per Mail an: [gutscheine@naturtheater-renningen.de](mailto:gutscheine@naturtheater-renningen.de)
- oder direkt beim TUI Reisecenter in Renningen.

Die pdf-Datei mit allen Vorstellungen der Spielzeit 2018 können Sie herunterladen:  
<https://www.naturtheater-renningen.de/downloads/NaturtheaterRenningen-Vorstellungen-Termine-2018.pdf>



Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und  
Zuschauern des Naturtheaters  
Renningen ein schönes Osterfest.